

MÜNCHEN  
RABENKOPFSTR. 7  
20. I. 1937

Hochverehrter Herr Hofrat! ✓

Darf ich Sie mit einer Bitte belästigen? Ich erhielt von der Guido Peters-Gemeinde eine Anzeige vom Tode des Tondichters, aber ohne Angabe der Adresse der Gemeinde, weshalb ich dorthin keine Kondolenz richten kann. Dürfte ich Sie bitten, ev. telefonisch den Ausdruck meiner tiefen Trauer über den Tod meines lieben Freundes weiterzuleiten? Guido Peters, mit dem ich seit meiner Jugendzeit befreundet war, hatte mich noch vor Kurzem in München aufgesucht, ein Wiedersehen nach langen Jahren. Ich ahnte nicht, dass es das letzte sein sollte. Peters war einer jener Künstler, die ihren lauterer Grundsätzen ihr ganzes Leben hindurch treu geblieben sind. Er hat schwer gerungen und wusste sich auch schwer in die Welt zu finden, die ihm, dem nach Innen Gerichteten, im Grunde fremd und unverständlich war. Alle, die echte Gesinnung und echte Künstlerschaft zu schätzen wissen, werden um ihn trauern, als einem der Letzten, die von einem bedeutenden Kunst- und Lebensideal erfüllt waren.

Indem ich Ihnen, sehr verehrter Herr Hofrat, im Voraus für Ihre lebenswürdige Bemühung auf das Beste danke, bin ich, mit verbindlichster Empfehlung an Ihre Frau Gemahl in

Ihr stets herzlich ergebener

J. P. S. Jeausse

MEMORANDUM  
FOR THE RECORD





